

# Standard? Ach, nö ...

**GESCHÄFTSMODELL** ■ Während viele Unternehmen von einer Reduzierung aufs Wesentliche sprechen und alles, was nicht unbedingt zum Kerngeschäft gehört, abgeben, geht Ortmaier Druck im niederbayrischen Frontenhausen den ganz und gar umgekehrten Weg. Die Druckerei bietet nahezu alles aus einer Hand und sagt auch bei Sonderwünschen nicht nein. Dass sich diese Vielfalt trotzdem wirtschaftlich abbilden lässt, liegt nicht zuletzt an der Organisation.

■ Es ist idyllisch in Frontenhausen. Ein kleines Städtchen in Niederbayern, irgendwo im Dreieck zwischen Landshut und Dingolfing. Die Gegend ist ländlich und abgesehen von einem BMW-Werk in Dingolfing ohne größere Industriekomplexe. Natürlich gibt es auch dort erfolgreiche Unternehmen. Kleine bis mittlere regionale Industrie- und Handwerksbetriebe und auch den ein oder anderen internationalen Player, manche auch Marktführer auf ihrem Gebiet. Sie alle brauchen Druckprodukte – und es gibt eine Druckerei, die diese liefert.

**ALLES, WAS MAN DRUCKEN KANN.** Der Bedarf, den diese überwiegend regionalen Unternehmen haben, ist durchaus vielseitig und fängt bei Visitenkarten an und hört bei Fahrzeugbeschriftungen, Bannern oder im Corporate Design



Stefan Ortmaier hat gemeinsam mit seinem Bruder Rainer die von den Großeltern gegründete Druckerei in dritter Generation übernommen.



**Die meisten der Kundenanforderungen können wir im eigenen Haus abdecken.**

Geschäftsführer Stefan Ortmaier.

## Drei Marken unter einem Dach

■ **Ortmaier Druck GmbH:** Mit knapp 180 Mitarbeitern bietet Ortmaier Druck mit Sitz in Frontenhausen im Landkreis Dingolfing-Landau Bogenoffsetdruck, Digitaldruck sowie die komplette Weiterverarbeitung und nebst Logistik. Hinzu kommt die Produktion von Werbetechnik-Artikeln inklusive Textildruck. Dazu kommen nach eigenen Angaben ein individueller Service sowie ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Auf über 4000 Quadratmetern Produktionsfläche ist die Firma Vollsortimenter vom Kleinstauftrag bis hin zur Großauflage. Alles, was beschriftet oder bedruckt werden kann, bekommt der Kunde aus einer Hand.

■ **Vilstalbote Verlags KG:** Dem Druckhaus angeschlossen ist der Verlag „Vilstalbote“. Das Anzeigenblatt ist seit 1973 ein Werbemedium für Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistung und Vereine. Es erscheint wöchentlich in fünf verschiedenen regionalen Ausgaben mit einer Gesamtauflage von 113 000 Exemplaren wöchentlich, und als E-Paper.

■ **Flyerpara.de:** Das Onlineportal flyerpara.de ist der Online-Vertriebskanal des Unternehmens. Die Besonderheit: Statt hinterlegter Preislisten lassen sich die Druckprodukte tatsächlich ganz individuell kalkulieren.

bedruckten T-Shirts nicht auf. Genau diesen Bedarf bildet das Leistungsspektrum der Ortmaier Druck GmbH mit Sitz in Frontenhausen ab. Das Unternehmen bietet klassischen Bogenoffsetdruck im 3B-Format, Rollenoffsetdruck mit bis zu vier Farben, Digitaldruck auf einer Ricoh- sowie einer HP-Indigo-Maschine sowie die Weiterverarbeitung mit einer vollausgestatteten Buchbinderei. Ortmaier verfügt hier über Schnellschneider, Einsteckmaschine, Zusammentragmaschine, Cellophaniermaschine, Sammelhefter, Klebebinder sowie mehrere Falzmaschinen in verschiedenen Formaten. Hinzu kommen Stanzriegel und Stanzzylinder. Auch in Sachen Veredlungen ist das Spektrum breit: Neben den Stanzungen bietet Ortmaier auch Nummerierungen, Perforationen, Rillungen, Cellophanieren, Prägungen sowie verschiedene Lackeroptionen.

Hinzu kommt noch der Geschäftsbereich Werbetechnik, der sowohl die Produktion von Bannern, Plakaten, Roll-ups und Ähnlichem sowie den Textildruck und sogar das Besticken von T-Shirts umfasst. „Wir machen das jetzt nicht im ganz großen Stil, aber wenn ein Kunde Bedarf hat, können wir ihn erfüllen“, erklärt Geschäftsführer Stefan Ortmaier. „Die meisten der Kundenanforderungen können wir im eigenen Haus abdecken.“ Ansonsten arbeitet die Druckerei mit nahegelegenen Kollegenbetrieben zusammen.

**WEB TO PRINT.** Stefan Ortmaier führt die Druckerei gemeinsam mit seinem Bruder Rainer seit 2007 in der dritten Generation. Der Betrieb, der 1966 als Akzidenzdruckerei gegründet wurde, hat

sich seit 1973 unter anderem als Verlag und Druckerei des Anzeigenblattes Vilstalboten einen Namen gemacht. Der Vilstalbote erscheint mittlerweile mit fünf Regionalausgaben und insgesamt über 113 000 Exemplaren mit im Schnitt 80 Seiten Umfang pro Woche. Das Blatt passt gut ins Konzept der Druckerei, die sehr lokal verankert und somit der ideale Partner für die Unternehmen in der Region ist.

Um diesen Unternehmen, die nahezu ihren kompletten Printbedarf über Ortmaier beziehen, die Verwaltung ihrer Druckaufträge zu erleichtern, hat Ortmaier vor einigen Jahren geschlossene Webshops eingerichtet. Über diese können die Kunden Aufträge und Druckdaten mit allen erforderlichen Parametern hinterlegen und bei Bedarf die gewünschte Stückzahl, personalisiert oder individualisiert abrufen. Beim Start 2007 sei das Angebot mehr oder weniger auf taube Ohren gestoßen, berichtet Stefan Ortmaier. Die Kunden waren einfach noch nicht so weit. Seit zwei oder drei Jahren jedoch laufen diese Marketingportale „richtig gut“.

**SO INDIVIDUELL WIE MÖGLICH.** Über das regionale Geschäft hinaus hat Ortmaier Druck seine Fühler aber auch bundesweit ausgestreckt – über das 2004 gestartete Onlineportal Flyerpara.de. Über die Flyerparade kommt bei Ortmaier alles herein, was irgendwie auf eine Sammelform passt und auf den großformatigen KBA-Maschinen gedruckt werden kann: Flyer, Folder, Broschüren, Geschäftsdrucksachen, Visitenkarten, Kalender etc. Außerdem lassen sich Produkte aus der Werbetechnik wie Fahnen, Roll-ups, Werbeplanen oder Aufkleber bestellen. Soweit, so üblich.

Worauf Stefan Ortmaier allerdings Wert legt, ist, dass auch die Kunden, die über das Onlineportal zu Ortmaier Druck gelangen, nicht mit Standardprodukten vorlieb nehmen müssen. Ein bisschen was Besonderes darf, beziehungsweise muss es

schon sein. So gehören zu den Spezialitäten, die Ortmaier anbietet, unter anderem formgestanzte Produkte wie Karten, Folder, Flyer, Aufsteller oder auch konturgestanzte Broschüren. Wer für Sportartikel, ein Sportfestival oder auch nur den lokalen Fußballverein werben will, findet beispielsweise einen Flyer in Turnschuhform. Für die Gastronomie oder Festveranstalter gibt's den Bierkrug-Flyer oder die Eiscreme-Stanzung, es gibt die Herzbroschüre, einen Dreiecksfolder oder einen Smartphone-Flyer.

Darüber hinaus erhalten Kunden der Flyerparade ihre Produkte auch in individuellen Formaten – im Onlinedruckgeschäft, das auf einer komplett standardisierten Produktion basiert, mehr als ungewöhnlich. Wer also einen Folder im Format 17 x 17 cm haben will, bekommt ihn auch und kann ihn online sowohl kalkulieren als auch bestellen.

Auch was die Papierauswahl angeht, will man sich und die Kunden nicht auf 08/15 beschränken. Für die digital gedruckten Produkte steht bereits eine beachtliche Auswahl an Bilderdruck-, Natur-, Recycling-, Feinst- oder Büttenpapieren zur Verfügung. Für den Offsetdruck wird das Angebot laut Stefan Ortmaier aktuell gerade geschaffen. Auch diese Auswahl wird in die Kalkulation miteinbezogen, so dass der Kunde sofort sieht, was ihn seine Papier- und Formatwahl kostet.

**SO EFFIZIENT WIE MÖGLICH.** Etwa 150 Aufträge werden am Tag bei Ortmaier Druck durchgeschleust, die entweder aus dem Onlineshop, aus den geschlossenen Marketingportalen oder – ganz klassisch – per E-Mail oder via Telefon bei Ortmaier eingehen. Dazu gehören ganz simple Standardaufträge, aber auch alle Jobs, die alle möglichen Sonderwünsche integrieren, angefangen von verschiedenen Veredelungen, neutraler Verpackung, klimaneutralem Druck oder Selbstabholung. Auftragswert? „Irgendwo zwischen 30 und 30 000 Euro“, sagt Stefan Ortmaier. Eine recht komplexe Geschichte, wenn man bedenkt, wie viele unterschiedliche Produkte und Produktva-



Günther Marchl ist bei Ortmaier Druck zuständig für die Disposition. Das EFI-Pace-System zeigt unter anderem die Maschinenbelegung für aktuelle sowie anstehende Aufträge an.

rianten das Unternehmen im Portfolio hat. Eine Komplexität, die in einer möglichst effizienten und schlanken Produktionsstruktur abgebildet werden muss, denn lange Lieferzeiten sind in diesem schnelllebigen Geschäft nicht drin.

Softwareseitig arbeitet das Unternehmen seit etwas über einem Jahr mit dem MIS-System EFI Pace, mit dem der gesamte Betrieb von der Kalkulation über die Auftragssteuerung und -überwachung bis hin zur Auslieferung und Nachkalkulation gesteuert wird (siehe DD 19/2016, S. 24f).

„Das EFI-System umfasst bei uns wirklich die ganze Produktion“, betont Stefan Ortmaier, „ganz gleich aus welcher Quelle der Auftrag stammt und ganz egal, wie aufwändig er ist“. Dabei sind alle Arbeitsschritte, die bei einem Produkt anfallen, hinterlegt, einschließlich der benötigten Zeiten an der Maschine. Ein Dispo-Modul hilft dabei, die Maschinenbelegung zu optimieren. So lassen sich beispielsweise Diskrepanzen zwischen benötigter Maschinenzeit und verfügbarem Personal schnell erkennen, so dass entsprechend umgeplant werden kann. Selbst die verfügbaren Heimarbeiter, die Handarbeiten übernehmen, können über das System disponiert werden.

**HEIMISCH IN DER NISCHE.** Im Grunde bewegt sich das Unternehmen mit seinem Angebot zwischen zwei Welten. Mit der Variabilität an Papieren und Formaten, ihren Veredelungsoptionen sowie den Stanzprodukten hebt sich die Druckerei deutlich ab vom Angebot der anderen Online-druckereien, wie Stefan Ortmaier betont. Dennoch lassen sich durch den auf die Sammelformproduktion abgestimmten Workflow viele Produkte einfach günstiger herstellen als im konventionellen Betrieb. Bei den Stanzflyern beispielsweise, wie sie über die Flyerparade angeboten werden, erfolgt der Druck über die Sammelform, was die Druckkosten gering hält. Und bestimmte Stanzformen, wie den Bierkrug, das Herz oder das Eis gibt es bereits. Sie müssen nicht extra angefertigt und bestellt werden. Auch das hält die Kosten im Rahmen.

„Insofern besetzen wir schon eine Nische“, meint Stefan Ortmaier. Es ist eine Nische, die alles in allem ganz komfortabel zu sein scheint – mit einem Angebot, das einerseits perfekt auf den regionalen Kundenstamm passt und sich andererseits hervorragend auf eine überregionale Klientel ausdehnen lässt. [3673] **Martina Reinhardt**



Ortmaier Druck bietet nahezu alles, was ein Unternehmen an Geschäfts-, Marketing- und Werbedrucksachen benötigen könnte. Die auffallenden Stanzbroschüren für verschiedene Anlässe (Mitte und rechts) bietet Ortmaier unter anderem über Flyerparade an.